

Newsletter

Juni 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

- **Bildung und Forschung müssen Wahlgewinner werden**

Dies ist unsere Forderung für den Wahlkampf. Denn Bildung und Forschung sind das wichtigste Kapital in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts und eine wichtige Grundlage für die Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung. Deshalb führt an den erneuerbaren Energien kein Weg vorbei. Strategisches Ziel des ForschungsVerbunds Sonnenenergie ist, die erneuerbaren Energien zur zentralen Säule einer nachhaltigen Energieversorgung zu entwickeln.

Der FVS fordert seit Jahren eine Verdopplung der Mittel für erneuerbare Energien. Bei den dafür notwendigen Fördermitteln geht es aber nicht allein um die Erhöhung der Finanzen in den einzelnen „Töpfen“ für erneuerbare Energietechniken, sondern auch um eine erhebliche Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsgelder insgesamt. Denn die Forschungsergebnisse und Technologieentwicklungen befruchten sich gegenseitig. Darum braucht die Hochtechnologie der erneuerbaren Energien ein hohes Niveau aller Forschungsdisziplinen.

Der FVS plädiert deshalb für eine 20-prozentige Erhöhung des Forschungshaushalts insgesamt, um die europäische Lissabonstrategie umzusetzen und 3 % des BIP für Forschung zu investieren. Nur so kann aus der gegenwärtigen europäischen Agrar-EU eine echte Technologiegemeinschaft werden auf der Basis einer nachhaltigen Energieversorgung.

- **Längere Laufzeiten nicht notwendig**

Für das Erreichen der Klimaschutzziele Deutschlands ist eine Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken nicht nötig. Dem begonnenen schrittweisen Ausstieg aus der Kernkraft folgt die Erhöhung der Stromanteile erneuerbarer Energien, der Nutzungseffizienz und der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung. Das FVS Mitgliedsinstitut DLR hat dies in Zusammenarbeit mit dem Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie in der Studie „Ökologisch optimierter

Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland“ (2004) gezeigt: Die Stromerzeugung ist auch ohne Kernkraftwerke gesichert und auch die geplanten CO₂-Emissionsreduktionen werden erreicht.

- **Neues Themenheft
Wasserstoff und Brennstoffzellen –
Energieforschung im Verbund**

An die Teilnehmer der letzten Jahrestagung ist das Heft schon verschickt worden. Alle Mitarbeiter in den FVS-Mitgliedsinstituten können die Broschüre über ihre Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Natürlich steht das Heft auch im Internet unter www.FV-Sonnenenergie.de in der Rubrik Publikationen zum Lesen, Downloaden oder Bestellen – eine E-Mail reicht. Im Namen des Direktoriums danke ich nochmals allen Autoren recht herzlich.

- **FVS-Jahrestagung 2005 in
Kooperation mit der Landes-
initiative Zukunftsenergien NRW**

am 22. und 23. September 2005 in Köln
Thema: **Wärme und Kälte –**

Energie aus Sonne und Erde

Melden Sie sich an: Programm und Online-Anmeldung finden Sie in unseren Internetseiten: www.FV-Sonnenenergie.de

- **Der FVS gratuliert**

Prof. Dr. Joachim Luther, Leiter des Fraunhofer ISE in Freiburg, ist mit dem Internationalen Rheinland-Preis für Umweltschutz ausgezeichnet worden. Der Preis wird von der TÜV Rheinland Group verliehen. Herr Prof. Luther erhält die Auszeichnung für seine praxisorientierte, internationale Forschung im Bereich der solaren Energietechnologien als Segment einer modernen Energieversorgung, aber auch aufgrund seines Engagements als Leiter des Fraunhofer ISE.

Mit herzlichen Grüßen Ihr



Geschäftsführer



Geschäftsstelle c/o HMI
Kekuléstraße 5
D-12489 Berlin

Tel. (030) 8062-1338
Fax (030) 8062-1333

E-Mail: fvs@hmi.de
www.FV-Sonnenenergie.de